

## Projektförderungen für Vereine: Partnerschaften für Demokratie in Sachsen-Anhalt

von John Palatini

Vereine und Initiativen benötigen für das Erreichen ihrer Ziele Geld. Neben dem Sammeln von Spenden ist das Einwerben von Fördermitteln eine wichtige Form der Finanzierung von Projekten. Eine Möglichkeit, an solche Fördermittel zu gelangen, stellen derzeit die „Partnerschaften für Demokratie“ dar, die Bestandteil des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind. Das Programm läuft seit 2015 und wird bis Ende 2019 fortgesetzt. Die Fördersumme für das aktuelle Jahr beträgt insgesamt 104,5 Millionen Euro.

Die Partnerschaften für Demokratie arbeiten nach einer bundesweiten Förderleitlinie<sup>1</sup>, sind aber kommunal verankert. Sie orientieren sich an den Bedarfen von Gemeinden, Städten und Landkreisen und entwickeln entsprechende Zielstellungen und Schwerpunkte. Von den derzeit bundesweit 261 Partnerschaften für Demokratie sind 19 in Sachsen-Anhalt aktiv (siehe Kasten). Das zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium jeder Partnerschaft für Demokratie ist der Begleitausschuss, der sich aus Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Neben der Festlegung der jeweiligen lokalen Gesamtstrategie entscheidet der Ausschuss insbesondere über die Einzelmaßnahmen, die vor Ort zur Erreichung der Ziele umgesetzt werden sollen. Die inhaltlich-fachliche Beratung und Begleitung der Einzelmaßnahmen erfolgt durch eine Koordinierungs- und Fachstelle, die in der Regel bei einem freien Träger angesiedelt ist. Unter dem Dach der Partnerschaften für Demokratie werden zudem Jugendforen sowie Demokratiekonferenzen durchgeführt.

Jeder Partnerschaft für Demokratie stehen jährlich zwischen 20.000 und 50.000 Euro zur Verfügung, um vor Ort Aktionen und Projekte zu finanzieren, die in der Regel von gemeinnützigen Vereinen durchgeführt werden, und die – abstrakt formuliert – eine „zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ befördern und die ferner „die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unterstützen“ bzw. „zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beitragen.“<sup>2</sup> Übernommen werden Sach- und Reisekosten, aber auch Kosten für Miete,

Honorare, Übernachtungen, Verpflegung und Öffentlichkeitsarbeit – unter anderem für Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Workshops, Freizeitveranstaltungen für Jugendliche, Bildungsfahrten, Weiterbildungen, Seminare, Nachbarschafts- oder Vereinsfeste sowie Internet-Blogs und Internetseiten. Lokale Abweichungen sind hier wie auch bei den Fristen für die Antragsstellung möglich, weshalb eine frühzeitige Beratung vor Ort unabdingbar ist.

Abgeschlossene Projekte zeigen, dass das Programm für Kultur- und Heimatvereine ausgesprochen attraktiv sein kann. So konnte, um ein Beispiel zu nennen, der Verein „Kulturheimat Haldensleben“ mit Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Börde eine Medienwerkstatt realisieren, die unter dem Motto „Treffpunkt Lieblingsort – Haldensleben“ verschiedene Generationen zusammenbrachte. Beteiligt waren neben Schülerinnen und Schülern auch Ortschronisten des Vereins. Gemeinsam wurden unter anderem Zeitzeugeninterviews durchgeführt. Projekte dieser Art sind durch das Programm förderfähig, weil sie einerseits sozialintegrativ angelegt sind und sie andererseits die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens befördern, indem sie Menschen zusammenbringen, die gemeinsam ihr Lebensumfeld gestalten.



### Partnerschaften für Demokratie in Sachsen-Anhalt:

- Landkreise: Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Anhalt-Bitterfeld, Börde, Wittenberg, Stendal, Burgenlandkreis, Altmarkkreis Salzwedel
- Städte: Halle, Magdeburg, Burg, Dessau-Roßlau, Stendal, Schönebeck, Bitterfeld-Wolfen, Merseburg
- Weitere: „Genthin, Jerichow, Elbe-Paray“, „Aschersleben, Staßfurt, Bernburg“ sowie „Calbe, Barby, Bördeland“

Die Ansprechpartner finden Sie unter [www.demokratie-leben.de/programmpartner/partnerschaften-fuer-demokratie.html](http://www.demokratie-leben.de/programmpartner/partnerschaften-fuer-demokratie.html)

<sup>1</sup> Die Förderleitlinie für 2018 findet sich hier: [https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/Foerderleitlinie\\_A\\_2018.pdf](https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/Foerderleitlinie_A_2018.pdf) (01.11.2017).

<sup>2</sup> Ebd..